

MUNDA DİLLERİNDEKİ TURKÇE UNSURLAR

TUERKISCHE ELEMENTE IN DEN MUNDA - SPRACHEN

Dr. Hamit Koşay

Türk Tarih Kurumu üyesi

Mitglied der Türkischen geschichts kommission

Pariste yaşayan Macar bilginlerinden Wilhelm von Hevesy'nin «Finnisch Ugrisches Aus Indien. Wien 1932» adlı eseri *austrik* bir dil ailesi olmadığını ve Arilerden önceki Hind kavimlerinin kısmen Finn-Ugurlardan tereküp ettiğini müdafaa etmektedir. Müellifin kanısına göre şimalî Hindistana gelen Arilerden önce Finn-ugurca konuşan bir halk göç etmiş ve oraya yüksek bir kültür götürmüştür. Daha sonra Hindistana gelen Ariler bu halkın dilinden pek çok söz almışlardır. *Munda dilleri* Hindistanın Arilerden önceki kültürünün anahtarını vermektedir. Finn-ugurlar arasında Hinde ulaşan Macarlar yahut Sabarlardır [1]. Munda dili eski Sabarcadan başka bir dil değildir.

Bu cesur davada Hevesy'nin isabet derecesi bilhassa şu bakımlardan incelenmelidir:

- 1) Hevesy'nin istinad ettiği ve kullandığı malzeme doğru mudur?
- 2) Mukayese ettiği sözler yal-

[1] Sabarlar umumiyetle Türk olarak kabul edilen ve Sibiryaya da adlarını veren çiftçi ve medeni bir halktır.

H. K.

Ein Werk des in Paris lebenden ungarischen Gelehrten Wilhelm v. Hevesy: «Finnisch-Ugrisches aus Indien» (Wien 1932) behauptet, dass es eine «austrische» Sprachenfamilie nicht gäbe, und dass sich die vorarischen indischen Volksstämme teilweise aus finno-uguren zusammengesetzt haben. Nach Ansicht des Verfassers ist vor den Ariern ein finno-ugrisch sprechendes Volk nach dem nördlichen Indien eingewandert und hat eine hohe Kultur dorthin mitgebracht. Die später nach Indien kommenden Arier haben von der Sprache dieses Volkes sehr viele Worte übernommen. Die Munda-Sprachen bilden den Schlüssel zur vorarischen Kultur Indiens. Unter den nach Indien gekommenen Finno-Uguren sind Ungaren oder Sabaren [1]. Die Munda - Sprache ist nichts anderes als das alte Sabarische.

Inwieweit Hevesy mit dieser kühnen Behauptung Recht oder

[1] Die Sabaren sind allgemein als Türkvolk anerkannt und sind als dieses ein Ackerbau treibendes zivilisiertes Volk. Von ihnen empfing *Sibirien* seinen Namen.

H. K.

nız Finn-ugur dilleri ile mi kabili izahtır?

3) Hakikaten Hevesy'nin iddia ettiği gibi müşterek sözler varsa bunlar zaman itibarile hep aynı tabakadan mıdır?

Munda dillerine ait araştırmalar mahdut ve malzemenin tesbit tarzı nakıs olmakla beraber ilmi mesai başlangıcı için kâfidir. Munda dilleri henüz konuşulduğu için kontrol da mümkündür.

Munda dillerinde hakikaten Ural-Altay dilleri ile izahı mümkün sözler mevcuttur. Fakat bunu yalnız Finn-ugur dillerine bhusus Macarcaya inhisar ettirmek doğru değildir. Hevesy Hindistanın bir çok defalar Türkler tarafından istilâ ve uzun zamanlar idare edildiğini bildiği halde henedense Türkçeye mukayeselerinde yer ayırmamıştır. Onun zoraki bir tarzda Finn-ugur dilleri ile izaha çalıştığı sözlerin bir çoğu halis türkçe iare kelimelerdir. Macarca'da yahut diğer Finn-ugur dillerinde inikâsı görülen birçok şekiller de yine aslında Türkçeden alınmıştır. Bunlar ayrıldıktan sonra kalacak kelimeler varsa onlar müşterek Ural-Altay dili (burungu türkçe) bakımından mütalea edilmelidir.

Munda dillerindeki Ural-Altay unsurlarını ve diğer yabancı unsurları, zaman itibarilede muayyen tabakalara ayırmak mecburiyeti vardır. Munda dillerine son zamanlarda bile Hindi dili vasıtasile

Unrecht hat, soll im Folgenden noch besonders untersucht werden:

1. Ist das von Hevesy benutzte Material, auf welches er seine Behauptungen stützt, richtig?

2. Sind seine Vergleichswörter nur mit Hilfe der finnisch - ugrischen Sprachen zu erklären?

3. Gehören, wenn es, wie Hevesy behauptet, wirklich derartige verwandte Worte gibt, diese dochwegs einer Periode an?

Obwohl die Untersuchungen auf dem Gebiet der Munda-Sprachen noch recht spärlich sind und das bisher gesammelte Material noch unvollkommen ist, genügt es doch schon zu ersten wissenschaftlichen Bearbeitungen, zumal die Munda-Sprachen als heute noch lebende Sprachen uns eine Kontrolle ermöglichen.

In den Munda - Sprachen gibt es tatsächlich Wörter, deren Erklärung mit Hilfe der ural - altaischen Sprachen möglich ist. Jedoch ist es nicht angängig, diese Erklärung nur auf die finnisch - ugrischen Sprachen, insbesondere auf das hier hauptsächlich in Frage kommende Ungarisch zu beschränken. Obgleich es Hevesy bekannt ist, dass die Türken mehrmals in Indien eingedrungen sind und das Land lange Zeit unter türkischer Herrschaft stand, hat er aus unbekanntten Gründen das Türkische nicht zu seinen Vergleichen herangezogen. Ein grosser Teil der bei

bir çok arabî ve farisî kültür sözleri karışmıştır. Hevesy bunları da Finn-Ugur dili ile izaha çalışmaktadır. Misal:

seiner gezwungenen Erklärung mit Hilfe der finnisch-ugrischen Sprachen benützten Wörter, sind rein türkische Lehnwörter. Im Ungarischen wie auch in anderen Finnisch-Ugrischen Sprachen sind sehr viele Formen erkennbar, deren Ursprung das Türkische ist. Wenn nach ihrer Absonderung noch Wörter übrig bleiben, so muss man diese als gemeinsame Bestandteile einer ural-altaischen Sprache ansehen.

Man muss die in den Munda-Sprachen vorkommenden ural-altaischen und andere fremdsprachliche Elemente nach Zeitabschnitten voneinander trennen.

Zuletzt sind über die indische Sprache sogar eine Reihe von arabischen und persischen Kulturworten in die Munda-Sprachen eingegangen. Hevesy versucht auch diese vermittels der finnisch-ugrischen Sprache zu erklären.

Z. B.

- Hulak**, Halak Verderbniss, Verfall H. 63
meines Erachtens Arabisch **helāk** هلاك
(-ak : in der Munda Sprache als Suffix erklärt).
- kan**, böser Wille, Groll, Ärger, Rache (Bengali) H. 207
Persisch **kin** کین
- monjlis mojlis** Versammlung H. 26
m. e. Arabisch **meclis** مجلس
- jabah** antworten H. 197 Arabisch **cevab** جواب

(Der Verfasser hat aus unbekanntem Gründen dieses Wort mit dem in der Munda Sprache vorkommenden «japav» sterben in Zusammenhang gebracht. Aber er gibt im Folgenden selbst seinem Zweifel Ausdruck; er sagt nämlich: «Das Verhältniss zwischen japav und jabab ist uns ganz unklar».)

Kabor, Kabur Grab. H. 217. m. e. arabisch. قبر

Sapha rein, klar, unterschieden, reinigen H. 286. m. e. Arabisch ساف

toroph Richtung, Seite, Gegend H. 169. Arabisch طرف

Munda: **kal** einen Fehler begehen, sündigen H. 207

Hevesy vergleicht mit votj, gajeb, Schuld, aber der Vergleich stimmt deshalb nicht, weil gajeb ein Lehnwort des Arabischen ayib عيب ist.

Şunu da hatırlatalım ki Arabî ve Farisî kültür sözleri tesadüfen Finn-Ugur dillerinde bulunursa onu şimal türkçesinin tesirine atfetmek lâzımdır.

Munda dillerindeki türkçe unsurları göstermek için Hevesy'nin kendi eserinden faydalanacak ve kullandığı transkriptionu esas alacağız.

Kısaltmalar:

Es soll auch darauf hingewiesen werden, dass, wenn in den finn-ugrischen Sprachen zufällig arabische und persische Worte sich finden, diese dem Nordtürkischen nachempfunden sein müssen.

Um die in den Mundasprachen vorhandenen türkischen Elemente aufzuweisen, werden wir Hevesy's eigenes Werk benutzen und die von ihm verwendete Transskription als Hauptbeweismittel verwenden.

Abkürzungen:

H. = Wilhelm von Hevesy: Finnisch-Ugrisches aus Indien, Wien 1932

R. = W. Radloff: Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialekte I-IV. S. Petersburg 1893-1911

Divan = Mitteltürkischer Wortschatz nach Al-Kaşgaris Divan von C. Brockelmann 1928

A. D. = Anadilden derlemeler Hamit Zübeyir, İshak Refet, 1932

T. D. = Tarama dergisi I-II 1934

<i>Munda</i>	<i>Türk</i>	<i>Finn - Ugur</i>
ac' — selbst (er, sie, es), sein, sein eigen, der Besitzer. H. 115	öz — selbst Divan 1.47.9	Lapp.o oş, aç — selbst; Finn <i>itse</i> ; Çer. <i>iş</i> ; syrj. <i>aşl</i> ; Voty. <i>as, aş</i>
alec, alet — tadeln, ausschelten H. 118	ellklemek — (vgl. <i>elik R. 1. 817</i>) verspotten	
an — Gemüt, Sinn, Lust, Wille, Verstand H. 120	an — (kaz. Ad. Krm. OT. Sart) 1-Auffassungskraft Geistesschärfe, Scharfsinn, Verständniss R. I. 183 anlamak (R. I. 86) Divan 1.243.14 verstehen	Çer, an, un — Verstand; an-tui verstehen Syry. (Sauvageot 181, Nr. 201)
angot bağot — irgendwie, gedankenlos-fikirsiz, akılsız, serssem, şaşkın H. 120	angıt — dumm (<i>aptal, bön A D. 11</i>) angut — ahmak T. D. 868	
asec tasec — an Überfluss, an etwas reich, umhergestreut - tase - sein ausstreuen H. 120	açık saçık — perişan kıyafette (M. Baba Lûgati)	
at — Kraft H. 68	yet — kudret T. D. 452 (Elidrak Lilsanil-Etrak)	(Syrj. <i>öd</i> Kraft; Hltze; votj. <i>odi</i> Kraft)
ata — kräftig	etkemek — gross, stark werden (Knabe) Divan 1.179 6	
baka, bâkâ — krumm, gekrümmt, gebogen (Hindi <i>baka</i>); beka desgl. H. 129	bükmek — (R. IV. 1876) 1 biegen, beugen; 2 sich ducken Divan III. 175 bükri (çag.) bökri bucklig, Krumm angebogen, bükri (osm. Krm.) Knorrig R. IV. 1880 büklüç, büküç — köşe, dönemeç A. D. 47 büglüz, bügdüz, büglez — kambur A. D. 47 büğürü — kambur A. D. 47	Magy. böke, böke — <i>curvus, flexosus, krumm, gekrümmt</i>
baj — Verstrickung; verwickelt; verwickeln, zusammenwickeln, verstricken (sarıma, dolaşma, dolastırmak, sarmak) H. 129	bağlamak — binden Divan III. 216. 12; anhängen III. 228. 9 bay — binden Németh 12 (Yakut lehçesi)	

<i>Munda</i>	<i>Türk</i>	<i>Finn - Ugur</i>
bhar, pher, phor — sich drehen H. 29	buram:ç — viraj T. D. 928	
	burmak — R. IV. 1817 drehen, schrauben, bohren	
	pır — wenden, drehen, winden (Çuvaş lehçesi)	
bale — (auch in Mundari, Birhor, Hor) frisch, jung, zart, kindisch H. 130	bala — nevzat, çocuk, piliç, genç kuş. al-idrâk 14 R (çag. osm.) pala (Alt) «Kind, Junges (von Tieren)»	
	Not: Bu söz Sanskritçede bâla - « ping, unreif; Kind, Knabe » şeklinde mevcuttur. A. K. E. 304 Grekçede πάλλα Ε «Jüngling» A. Nehring; I. K. U. 173	
barge — Feld, ein zum Wohnbau geeignetes Land H. 133	bark — (R. IV. 1483 Habe, immer nach ev Divan III. 246 bark — (A. I.) Besitztum, Hof.	
	Not: barag Sumer dilinde: «lieu d'habitation» Rivet S. O.	
barki — ein durch das Zusammennähen zweier Stücke entstandener Überwurf H. 136	börk, börtük — die Mütze R IV. p. 1699 bürküt — (çag.) die Decke, der Schleier börkömek — setretmek T. D. 924 zudecken, umhüllen, verdecken R IV. 1720 börkönçik — çarşaf T. D. 924 der Schleier R. IV. 1720 börköviç — puşide T. D. 924 börkü — rida T.D. 924 bergese — Mütze (Yakut lehçesinde) Németh : öj. H. A. 66	Çer. burgem, (bargem Kleid

<i>Munda</i>	<i>Türk</i>	<i>Finn - Ugur</i>
beleken — jung, frisch (Blätter, Kinder) H. 138	belekey — (Kaz) Klein, niedrig R. IV. 1610 Küçük, genç (Kazan lehçesi)	
belog, belok — sich trennen; getrennt, ver- schieden H. 138 (Desi belok , Hindi blag)	bölük — (R. IV. 1701) Herde Divan I. 323 12 bölükme sich in Herde teilen Divan II. 94 9 Sumer dilinde bulug'un «spalten» manasına gel- diğini de curiusum ka- bilinden zikredelim. bölmek — ifraz etmek, taksim etmek, tefrik et- mek T. D. 924 bölgü — taksim bölge — kısım, kıta, mun- taka bölük — der heil, ein Menschenhaufen, der Bezirk	
bhoso — schmutzig, schmierig, beschmiert H. 144	pis	Syrj. peza unrein, gar- stig, pez Schmutz, Un- reinlichkeit Vog. poas Schmutz fleck
boda — Männchen ge- wisser grasfressender Tiere: Ziegenbock; ein Bock mancher Rehar- ten (Hindi boda) Hevesy F. U. I 149	butu — Kamelfüllen Di- van I. 109. 3 put — besiyeye verilen hay- van (A. D. 317): putuh — deve yavrusu (A. D. 317) boduh — manda, deve yavrusu (A. D. 39)	
byga — «medicine-man» H. 141	böğü, büğü — Charme, sorcellerie, magie <i>Mongol</i> büge chaman, enchan- teur	
cab, cob — nass und kotig; feucht cab — feucht, nass coboc' — nass, schlüpf- rig (Bodding «wahr- scheinlich Hindi») H. 161	yuvuş — ratıp T. D. 1303 (Kazan lehçesi) yuş — nass, die Nässe R. III. 567	

Munda

cab — hauen. schlagen
H. 58

cap - (**cab** -, **jap**-, **jab**-
usw), wie z. B. in **capat'** werfen, **capadok'**
geworfen werden **chopao** die Ahrenspitzen
abschneiden: **jaba**, **japu**, **jabe** den Hals ab-
hauen H. 155

caput' — die Faust
schliessen, die Hand
über etwas zuklappen

japak' — zuschlagen (wie
ein Türe) H. 155

jhapre — bedecken, leicht
bedeckt (eine be-
scheidene Art, um aus-
zudrücken, dass man
bekleidet ist) H. 199

jabrao, **jhabrao** —
überziehen, überdecken,
behängen, aufputzen,
Pferde anschirren,
Schmuck und Kleider an-
legen, mit Obst beladen
sein, wie ein Baum H.
196

çiri biri, **çiribiti** — in
kleinen Stücken, in A-
tomen; verkleinern;
dünn, zerstreut H. 157

Türk

çapmak — (R. III. 1916)
1. schlagen, abschlagen;
2. schwimmen; 3. (mit
Lehm) bewerfen (ein
Haus) Divan II. 3. 7.

çapnmak — schlage
(sein Pferd) Divan II.
117,15

çapmak — einhauen,
abhauen, verwunden
(mit dem Schwerte)

yapmak — (R. III. 259)
1. bedecken Divan III.
4 .. 157,4.

yapıgılıg — verschlossen
Divan III. 37. 3

yapınmak — 1. sich be-
decken, 2. sich verber-
gen, **kapu yapındı** er
hielt sich abseits an
der Tür auf. Divan
III. 59. 8

yapturmak — bedecken,
schliessen lassen. Divan
III. 66. 10

yapık — (R. III. 279) be-
deckt, verschlossen. Di-
van III. 37. 4

yapıkıç — seccade T.
D. 1273

yapku — perde T. D.
1273

yapık, yapuk — başa
örtülen beyaz bez A.
D. 416

çir — **çir akmak** An-
kara lehcesi = az ak-
mak, ince akma.

biti, **bitiği** — azacık, bir
az A. D. 38

bittegne — (Sart von
bir + **te** + **gına**) ein
wenig R. IV. 1779

bitçege — (çag.) Klein
R. IV. 1779

Finn - Ugur

Magy. I. hauen, werfen,
schlagen, schmeissen,
peitschen usw.

Magy. **csiribiri** gering,
Syrj. **tşir** sehr fein,
sehr dünn.

<i>Munda</i>	<i>Türk</i>	<i>Finn - Ugur</i>
cumkak' — versammeln, angehäuft werden	yumğı — (R. III. 582) alle Divan III. 26. 13, Instr. yumğın II. 237. 9	
jomok — zusammen, in einer Gruppe	yumgak — (R. III. 581) I. rund	
jamka jumki — zusammen, in Bündeln, in Knoten, in einer Herde, in einer Bande, in einer Gesellschaft	yumdarmak — (vgl. yümmek) versammeln, Divan III. 69. 15	
jomka jomki — zusammen H. 159		
jam, jum, jham, jhum — in einem Haufen zusammen H. 159		
dhanga — gross, langbeinig H. 173	tonka — azim T. D. 137 ton — (Uyg.) hoch, erhaben tona — (Uyg.) gross, stark, mächtig R. III. 1171	Magy. dangó gross, mächtig
dhombo — Knoten, Auswuchs auf Bäumen H. 26	tombak — I. yuvarlak A. D, tombuz — I. yumruk (Gerkük) 2. çoban değneğinin kalın ucu (Kırşehir) A. D. tombalak — (Osm.) = topalak R. III. 1241 tompak — (Kırg) 1 — aufgeblasen, angeschwollen, convex 2 — Erhöhung, Erhebung, Hügel R. III. 1240	
dhopo, dopo — ein kleiner Hügel H. 17	tübü — (R. III. 1217) I. Gipfel des Berges Divan I. 259. 13 tepe — yüksekçe yer (Osm.) töpe — (R. III. 1109, 1269) der Scheitel, der Gipfel, der Hügel, die Spitze.	
	Not: Latin (sab.) teba «Hügel» gr. τάβα «Fels» Walde 766	

<i>Munda</i>	<i>Türk</i>	<i>Finn - Ugur</i>
enga — Mutter, Weib; pusl enga: Katzen weibchen. enga pusl: eine Katze, welche Junge hat H. 175	enkey — (Kas.) Mütter- chen (Anrede) R. I. 713	
gabar vermischt H. 177	karmak — (R.II.132) I. mischen Divan I. 361.10 2. ersticken II. 156. 3. überfließen, Divan 137,14	Magy. kavar, kever mischen, vermischen
garhao machen, zuberei- ten, formen H. 179	karı — (R. II. 167) 2. Arm, Elle, Divan I. 106.8	Votj. kar- machen, tun, handeln, wollen
goç , kurku guju — ster- ben H. 182	göçmek — 1. hicret et- mek 2. intikal, irtihal, vefat etmek T. D. 1020 = übersiedeln; sterben göçme — irtihal T. D. 1020 köçmek — übersiedeln	Çerm. koçk - sterben; Lapp. kauça - sterben, wie Tiere.
gomke, gomket — eine Ehefrau, Hausfrau (gomke selbst scheint gom Demin. -Suffix KE zu sein) H. 183	kün — (R. II. 1438) Skla- vin Divan II.68.6 küng — (A. I.) Sklavin	Vog, ken, ken Weib Not: Sumer dilindeki gen (eme - sal) = femme, de service, et épouse, femme. Autran S. J. gem, geme, gen = femme, servante Rivet S. O. yukardaki kelimeden ayıramayız.
gunnl — (Munda) femme Rivet S. O.	Kurun — devir, zaman, vakit T. D. III 4 (P. d C.) Kor — (Zenker 713) âge, temps, heure ogl. ko- zan	Magy. ker Zeit, Alter; Vog. khor Zeit; çerm. kuram, kurum Lebens- zeit.
ghori, ghuri, kar — Zeit (Bengali); ghari Zeitab- schnitt (Hindi) Zeit (Z. B. ein zweites Mal); kur, kurte nachher, nachfolgend, darauf, nächst in Ordnung H. 181	kula — (R. II 967) grau- gelb Divan III. 176.16 karı — (R. II. 167) I. alt Divan 1.356.4	Votj, kulo, kolo falb, hellbraun (Pferd); Çer kula gelbbraun
gull, gola — braun, rot- braun H 184		
haram, Turi harma — alt, altern (Menschen, Tiere, Pflanzen) H. 187		

<i>Munda</i>	<i>Türk</i>	<i>Mongol</i>
	karımak — (Suheil und Nevbehar 38,10) alt werden Divan 1.130,4 karık (yahut) Greis	
hâs — Gans H. 187	kaz — (R. 11.360) 1. Gans Divan 1.95.5	Lapp. kasa Gans; Ostj. kas Ente
	hâs — (yakut)	bu söz indo - german dillerinde de müşterektir. Ags. gôs Skr. halmsà » v. s.
hasa, has — Boden, Erde, Land, begraben, zerstört werden H. 188	kazmak — (R. II. 361) graben, den Boden stampfen (Pferd) Divan 11.9.12.	
hor — (im Manjhi - Dialekt er) Mann H. 173	has — (yahut) graben, er, pl. eren — (R. I. 751) Mann Divan I. 39.4 ar — (çuvaş)	
isor — Gott H. 194	isl (R. 1.1507 (Herr Gott Divan I. 296.15 idl (R. I. 1507) der Herr, Besitzer, Gott	
itlic — klemmen, drücken H. 194	itmek — (R. I. 1500) stossen Divan I. 150.1 itışmek — sich stossen Divan I. 158.1	
jal — lecken H. 196	yalamak — (R. III. 154) lecken, ablecken	Magy. nyál - ; Ostj. nol lecken; Finn. nuole
jalat, julut — glitzern, funkeln, sprühen, glimmern; flackernd, blitzend H. 199	yalt yult — parlak (Kazan) yaldırımak — (R. III. 184) erglänzen Divan III. 322.12 (vgl. yoldırımak) yaldırık — (R. III. 184) glänzend yaltık — yultuk (Alt. Tel.) das Funkeln, Blitzen yaldık (osmi) das Sternbild des grossen Hundes, der Sirius R. III 183	

<i>Munda</i>	<i>Türk</i>	<i>Finn - Ugur</i>
jan — Knochen H. 197	yn — Haut A. I. 56 yn — Körper Divan I. 157.1	
jol, jul — anzünden, brennen, leuchten, von Begierde brennen. Birhor jul entflammen H. 200	yalmak, yalar — 1. verbrennen (Sonne das Gesicht); 2 entbrennen (Feuer) 3. sich entzünden (Wunde) Divan 111.59.4	
jahm — feurig, mutig H.60	yahn — R. III. 160 Flamme divan III. 17.5	
jolon — brennend H. 60	yim — Speise Divan I. 389.16	
jom (jum, ilm); Savara juma jo, jo, jo; Korwa yum essen, verzehren	yl-, ye — essen, verbrauchen, bekommen A. I. 56	
jomak — Nahrung H. 200	ymek — taam T. D 1284 die Gefrässigkeit R. III. 532.	
	yemek (krim. Osm.) das Essen, die Speise R. III. 389	
jomok — zusammen, jom koe jomok ein gutzusammen passendes Paar. H. 43	yumgi -- (R. III. 582) alle Divan III. 26.13	
	yumitmak (R. III. 576) vereinigen, versammeln Divan 11.237.9	
jot — pflügen (Hindi) H. 162	çiftçi — fellah T. D. 957 çift — (osm. Krm.) 1 — das Paar, 2 — ein Paar, 3 — ein Paar Ackerstiere, 4 — der Acker und Weingarten R. III. 2155	Magy. csâtár culter precisorius in aratro, Pflugschar (Ursprung unbekannt)
jugta — ein Baum, cordia Macleodii, dessen Aussehen an die Linde erinnert H. 201	yuke — (R. I. 149 Kazan) Linde Çuvaş sanga Linde	çerm. senge Linde
khab, khob — plötzlich in etwas hineingreifen H. 211	kapmak — angreifen Divan III. 311.14	Magy. kap - packen, ergreifen, fangen, fassen, bekommen, krie-
kapcao — fassen (bei den Haaren)		

<i>Munda</i>	<i>Türk</i>	<i>Finn - Ugur</i>
kap (kurku) — beissen H. 51		gen, erhalten; Vog. kapi - kapal - auffan- gen.
khaptao — ergreifen, fassen H. 54		Not: Idg. *qap - fassen Walde 128
khabla — wiederholt greifen oder fassen H. 46		
kas kas, kos kos — stark zusammenziehen	kasmak — zusammen, durch Anziehen ver- kürzen R. II, 347	vog. kas - ziehen, aufzie- hen
kecak — abbrechen H. 51 ein Stück H. 209	kesmek — (R. II. 1154) abschneiden Divan I. 11.14	
kecet — in Stücke bre- chen, brechen, abbre- chen H. 409	kesek nen — abge- schnittenes Stück I. 14.16	
kheco — ein abgebro- chenes Stück H. 51	kesi — zebih A. D. 225	
	Not: Sumer dilinde kaz «zerschneiden, zerreis- sen» Ş. L. 805	
kiçin, kiçhi — klein, wenig H. 216	kiçik, kiçük — klein Divan 1.86.7	Magy. kicsiny, kicsin kicsi klein, wenig
khl — Unterteilung eines Stammes (Bengali; Hindi kul Familie) H. 214	gil — aile, familya A. D. 146	not: Elam dilinde GUL «Familie» Ebert R. L. p. 74
kongak — Eine gewöhn- liche Kletterpflanze H. 218	kil (çuvas) — Haus	
kurpa — ein Instrument, um Gras unmittelbar über der Bodenfläche zu schneiden. H. 222	konak — (R. II. 535) gro- be Hirse Divan 1.321 10	
	kumdak — (R. II. 1051 Tel.) der Hopfen	
	kırmak — (Osm.) sche- ren, abscheren (R. II. 761)	
	kırpıntı — Halıcılıkta il- meklerden kırılan yün- ler A. D. 223	
	kırkmak (R. II. 747) sche- ren Divan III. 312.1	
	kırklık — (Osm.) eine Art Schere R. II 750	
kuskusl — Ärger, Ra- che (Bengali)	kızmak 1 — glühend werden, 2— zornig wer- den R. II. 819	Finn. klusa Ärger, Mord. käs Zorn, Wut.
kuskusau verärgert, be- leidigt H. 222	kızı — (Kaz) heftig, jäh- zornig R. II. 830	

Munda

malkao, milko — aufleuchten H. 43

mon — Geist, Sinn, Seele, Gemüt (insbesondere «böser Geist» Trauriger Sinn) H. 245

ol — der Zustand, der sich in der feuchten pflanzlichen Materie entwickelt, wenn die Luft ausgeschlossen wird. (Hindi **āl** moisture, wet) H. 255

olhan, olahêt — feucht, nass, nasse Fäulnis H. 255

onte — dort (ausen -, und te) (Bodding denkt, dass der Ursprung des Santali Locativ - Suffix es - te in einen Bengali - Locativ Suffix liegen muss) H. 96

pāk — kot, Schlamm (Hindi **pank** silt, bog, quagmire) H. 258

pāk — flechten, wie wenn ein Seil zubereitet wird, schrauben H. 258.

pakta, pakto — reif, hart, stark

pakot — » » H. 258

Türk

kızgın (Osm.) zornig, brünstig R. II. 832

balkımak — parlamak A. D. 24 Licht ausströmen, leuchten, glänzen R. IV. 1499

balkuv — R. IV. 1500 das Licht, der Strahl.

balkıy (yahut) — R. IV. 1499 leuchten, glänzen.

mun — die Mühe, das Leiden, die Sorge, der Kummer, die Trauer R. IV. 2178 **mun** = **bun** (Osm.) A. D. 45

öl — (R. I. 1248) feucht (den Guzz unbekannt) Divan I. 49.11

ölen — (çag. O. T.) von **öl**. saftige Pflanzen, die Pflanze, das Gras, die Steppe, Wiese R. I. 1246

anda — dort (Kazan)

andan — von dort Divan I. 100.6

bok — (R. IV. 1645) Mist

bükmek — drehen: **iplik bükmek** einen Strick drehen R. IV. 1876

bek — (R. IV. 1574) fest Divan III 8. 13

bekişmek — (R. IV. 1577) fest werden Divan II. 13

bekit — befestigen

Finn - Ugur

Votj. **el** eucht, nass; roh, frisch (Fleisch, Holz) Syrj. **ulel** etwas Feuchtes, nicht ganz Trockenes. **ulem** Schlüpfrigkeit, feucht

Lapp. **palka**, Kot, Dreck; Samoj. **paeka** Kot

Finn. **paksu** dick, stark, kräftig, grob; Mord. **pak** sehr stark

<i>Munda</i>	<i>Türk</i>	<i>Finn - Ugur</i>
pher — change, turn, circumference	burav, burgu — der Drillbohren, der Bohrer	Sam. pör Kreis; Finn perl ; Vog. periti -wenden
phorao — wechseln, drehen	burmak — 1) drehen, verdrehen, zusammendrehen, umdrehen	
parl , — «by turns» H. 267	2) zur Seite wenden 3) ein Tier kastrieren R. IV. 1716	
por — ein niedriger Busch, niedrige Büsche H. 271	pur, pür — varak (Osmanlı); köknar dalları A. D. 348	Mord. pora , Hain, Jungwald; Busch
	pür (Tel. Alt. Sag.) das Baumblatt die Knospe (Tel.) R. IV. 1397	
pusi — Katze H. 273	psl — (Osm.) eine junge Katze R. IV. 1351	Votz. plsaj, plsaj Katze
sagar — Es ist dies die kleine, zweischneidige Axt, welche die Savairen stets bei sich tragen. Jedenfalls erwähnt schon Herodot sagar den Namen einer Streitaxt, als ein «Scythenschwert» H. 283	sağıt, sağıt — (R. IV. kom. kirm. 269) 1 — das Gefäß, das Geschirr 2 - die Waffe (Kom.) T. D. 695	Vog. sagiram hauen, schneiden
sâora sâurl — dunkelgraue Farbe (z. B. Kühe, Ochsen) H. 286	soro — (Kazan) sur (Kirg.) grau, Grauschimmel (Pferd)	Syrj. zor grau, das graue Haar: Ostj. sur grau; er. sur grau, suro dunkelbraun
sokot, sokto — dicht, hart (Hindi, Bengali) H. 296	sık — (Osm. Krm.) dicht gedrängt, kompakt R. II. 605	Syrj. cökt dicht, kompakt; Lapp. sueke dicht (Walde) (Magy sok viel, türkçedeki cok ile mukayese edilmelidir. H. K.)
	sighur — (Mongol) dichtes Gebüsch	
	sig (erl) — (Japan) dicht, gedrängtsein, Winkler 301	
sol -, in solthonok — (thonok elegant, schön, geschmückt, glänzend) «to be cleaned, to be purified» H. 296	silk — (R. IV. 612) rein Divan I. 326,11	Finn. sula I. rein, voll, bloss, lauter
	sılv — Pakize T. D. 1180	

Munda

sul — die Ruhr, insbesondere die schleimige Form derselben (Hindi **sul pain**, ache, grief) colic H. 300

sull — eine Art Floss; man benützt es, um Flüsse zu überqueren H. 301

suluk — Speichel, Nasenschleim H. 301

takta — eine Planke, ein Schiffsbrett H. 306

takic, takit — mit etwas in Kontakt kommen; stolpern; ein Hindernis, eine Schwierigkeit; den Fuss oder den Kopf anstossen, sich in einem Hindernis anschlagen H. 306

takoe — auf dem Spinnrade spinnen H. 304
takkoelc — «a spinner»

Türk

sül — (R. IV. 830 Eiter Uig. II. 45. 13) Feuchtigkeit, Saft in Bäumen und Fleisch Divan 1. 297. 14
sül — *cerahat, küh* (kayh) T. D. 1197

sal — (R. IV. 343) Floss Divan III. 117.7
sule (Çuvaş) — ş = sal

sümük — Speichel
sümüklü böcek — Salyangoz T. D.

takta — (Alt. Tel Şor. Leb Sag. Koyb. Kaç. Kuer. Kir. Kkir. Çag. O. T. Tor. Kas. Koru.) = *tahta* (osm.)
1 — des Brett
2 — die Bude
3 — die Brücke
R. III 791

takılmak — angesteckt werden Divan II. 102. 12
takılmak — merbut olmak T. D.
şyagi takılmak
tak-mak — R. III. 779 anbinden

tokimak, tokumak — (R. III. 1149) 7. weben Divan 1. 20. 12
tokuyucu = dokuyucu
dokumak — (osm.) R. III. 1702 weben

Finn - Ugur

Magy. **süly, sül, süj** das Wort bedeutet in erster Reihe Skorbut, doch werden auch andere Krankheiten so benannt, z. b. Eiterbeulen, Ausschlag, Blattern, auch die Ruhr)

Magy. **szál** Floss

Vog. **tagt, togt** die Querhölzer im Boote

(Mord. **tokan** = stossen, bewegen, berühren = Türkçede **dokunmak** = **tokunmak** sich in etwas stossen Divan II. 116. 12
Magy. **dök** anschlagen, berühren = **dövmek** darbetmek T. D. 984

Vog. **takti-, taktip** spinnen
Magy **takács** Weber
not: Sumer dilinde **tüg** «weben» Ş. L. 324 **tu-ku** (= **tüg** «weben» Ş. L. 325

<i>Munda</i>	<i>Türk</i>	<i>Finn - Ugur</i>
tarao — ablenken, eine andere Richtung geben, zur Seite biegen, mittels Wegschiebens oder Weiterziehens wegtun. H. 305	taratmak — zerstreuen, auseinander treiben, auseinander werfen, verbreiten, ausgeben R. III. 842	Vog. tarra abgesondert
thak, thok — Glied, Ab- teilung; Haufen; Com- pagnie H. 308	tikü — Stück Divan III. 32. 7.	Magy. tag Glied, Mitglied
	tike — Cüzü, parça, şer- T. D. 1224 ein kleines Stück chen R. III. 1349	
thakur —heisst das höch- ste Wesen der San- talen, ihr «Gott» ihr «Schöpfer» H. 309	tengri-han (Kazar) — «höchste Gott» tengere, tegir — Gott (Németh, S. 211)	
thele thele — reichlich; mehr als genug H. 310	tolu — (R. III 1197) voll Divan I. 92. II	Magy. tele voll, ganz gefüllt; Ostj. tel- voll; Vog. tell, taul, toul desgl.
thul — to complete, en- tire, complete		
tiak — ein zu Opfern be- nütztes Huhn (Das Wort dürfte dasselbe sein, das in Bengali, Caour Dict. als da-ook «gal- linula» erscheint. H. 312	takuk — Hahn (türkmen) Divan II. 229. I *tivuk (Çuvaş)	Magy. työk, tik Huhn
thir — aufhören, innehal- ten, still oder ruhig werden (Hindi thir gu- iet; tranquility) H. 311	turmak - stehen, blei- ben A. I. 49 turmak turur — Halt- machen Divan III. 19. 4-	
thurthurau — «to shake, H. 309	titreşmek — (R. III. 1393) zusammen zittern Di- van II. 172. I	
toknak' — «a sumall earthenware vessel» H. 313	tekne — (R. III. 1022) Divan I. 363. 7	Magy. tenkö «Trog»
torao — zurückzahlen, wie eine Schuld H. 315	tölev, tülev — (R. III. 1568) die Bezahlung töletmek — bezahlen, belohnen	vog tir - zahlen, die Schuld begleichen
tur — das Alter, die Zeit H. 316	torı — her vakıt, her zaman T. D. 1230	votj. dir, der Zeit, Zeit- dauer

Munda

ucit — verständig, acht-
sam, eingedenk sein;
aufmerksam, rücksichts-
voll, weise (Bengali)
H. 317

uju, uju uju — wahr,
richtig, ehrlich, aufrich-
tig H. 317

up ub — das Haar H. 318

uru — in **uru engä** eine
Art Eitergeschwulst
an der Hirnschalenhaut
dann in **uru ghao**
(**ghao** Wunde, Ge-
schwür) H. 318

usrau, usara — treiben,
erfolgreich, wirksam.
H. 349

Türk

us — akl, akıllı, fikr, id-
rak, kiyaset, rüşt zekâ.
T. D. 1247
Verstand, Vernunft;
Bescheidenheit

ıyyı (kaz.) — ja, jawohl
fögü, izgü. eigi)

ıp, yıp — die Schnur,
Strich R. I. 1564

ur — die Geschwulst das
Gewächs R. I. 1647

üstrelmek — (kaz.) krie-
chen R. I. 1888

Finn - Ugur

Magy. úgyan, úgy wahr,
wirklich, fürwahr, tat-
sächlich

çerm jup, úp Finn hapsi
das Haar

Mord. uro Geschwür; **Syr**
ur, or Eitergeschwür;
Eiterung; **Votj sur**
Schorf, Augeneiter.

Geriye Munda diline bu mühim sözleri veren Türk kavminin kim olduğunu tesbit kalıyor. Hevesy eserinin 375 inci sayfasında Prf. Sylvain Levi'ye atfen sanskrit edebiyatındaki belgelere göre Milâdî İsa sıralarında Türk adının malûm olduğunu söylüyor. Eserinin 355 inci sayfasında ise eski sanskrit edebiyatında adları geçen ve Milâttan önce sekizinci asırda Hinde gelip yerleşen Arilerle mücadele eden Sabarlardan şu tarzda bahsediyor:

«Auch Cunninham, der in der ARCHEOLOGICAL SURVEY OF INDIA diesem Volke einen eigenen Abschnitt widmet. Ihm zufolge wären die *Savaren* oder *Suaren* einst der vorherrschende Teil der grossen KOL-Völkerfamilie gewesen, d. h. der Munda-Völker.»

Milâttan sonra ikinci asırda yazan Ptolemeus ise Suarları Kafkas sakinleri arasında zikrediyor. Onların kâh Macarlara karıştıklarını kâh Bulgar Türklerini terkip eden unsurlar arasında yer tuttuğunu görüyoruz. Munda dillerindeki türkçe sözlerin en eski tabakasının, Orta Asyadan koparak şarkî ve cenubî Avrupaya yayılan, Hinde ulaşan *Sabar* Türk kavmine ait olması çok muhtemeldir. Sabarların Türk oldukları kabul edilmek şartıyla bu hususta Hevesy ile fikir mutabakatı tesisine imkân vardır. Hindin pek karışık ırk, dil, din ve umumiyetle kültür meselelerini ay-

Schliesslich bleibt noch übrig, festzustellen, welches türkische Volk diese Wörter in die Munda-Sprachen verpflanzt hat. Auf S. 375 des Hevesyschen Werkes wird auf Grund einer Aeusserung von Prof. Sylvain Levi behauptet, dass in Dokumenten der Sanskrit-Literatur bereits vor Christi Geburt der Name «Türk» bekannt sei. Dagegen werden auf Seite 355 des Werkes die Sabaren, die mit den schon in der alten Sanskrit-Literatur auftretenden und im 8. Jahrhundert v. Ch. in Indien sich festsetzenden Ariern kämpften, folgendermassen erwähnt:

«Auch Cunnigham, der in der Archeological Survey of India diesem Volke einen eigenen Abschnitt widmet. Ihmzufolge waren die *Savaren* oder *Suaren* einst der vorherrschende Teil der grossen Kol-Völkerfamilie gewesen, d. h. der Munda-Völker.»

Ptolemäus erwähnt in seinen Schriften (2. Jahrdrht. nach Chr.) die Suaren als Bewohner des Kaukasus. Wir sehen einmal, wie sie sich mit den Ungarn vermischen, ein anderes Mal als ein Element der Bulgar-Türken. Wahrscheinlich stammen die türkischen Wörter der ältesten Periode in den Munda-Sprachen von dem sabar-türkischen Volksstamm, der auf seinem Wege von Mittelasien nach dem östlichen und südlichen Europa Indien berührte.

dınlatmak için turkoloji etüdlerinin Hinde teşmili zaruri olduğu gibi bütün bu meseleleri, daha geniş ölçüde ve Ural-Altay lisaniyatı neticelerini hesaba katarak tetkik ihtiyata uygun olur.

Nur unter der Bedingung, dass wir die Sabaren als türkisches Volk ansehen, können wir Hevesys Ansicht als begründet anerkennen.

Um in die verwickelten Probleme indischer Kultur, vor allem in die Fragen der Rasse, Sprache und Religion Licht zu bringen, ist eine Ausdehnung der türkologischen Studien auf Indien unumgänglich.

Dazu wird es sich empfehlen, unter gewissen Vorbehalten in grösserem Masse als bisher, die Ergebnisse ural-altaischer Sprachforschung mitzubersichtigen.